

Portrait

Fotoschule - Magdeburg

der Inhalt

Portrait - Fotografie

- Brennweite
- der Fokus
- BILD AUFBAU & KOMPOSITION
- LINIEN SEHEN & ANWENDEN
- Schatten
- Fenster als Lichtquelle
- Gegenlicht
- Nahaufnahmen
- Dauerlicht
- Setup´s
- Schlusswort





Die Brennweite bestimmt zum einen den Bildwinkel / Bildausschnitt, d.h. wieviel auf dem Bild zu sehen ist. Aber sie ist auch für die Wirkung eines Portraits verantwortlich. Die verschiedenen Brennweiten haben eine unterschiedliche Charakteristik in der Abbildung. Diese gilt es zu kennen, um bewusst zur richtigen Optik zu greifen und diese richtig und kreativ einsetzen zu können.

Die Klassiker stellen hierbei folgende Festbrennweiten dar... 35mm // 50mm // 85mm. Diese Objektive mit einem Blickwinkel von etwa 40 bis 50°, entsprechen am ehesten dem natürlichen Blickwinkel des Menschen (auch abhängig vom Cropfaktor der Kamera). Deshalb werden diese oft Normalobjektive genannt. Hier entsteht keine Komprimierung oder Verzerrung von Bildelementen. Meistens verfügen diese Objektive über eine sehr große Blende, 1,4 bis 2,8, d.h. sie sind sehr lichtstark und können auch bei schlechten Lichtverhältnissen ihren Einsatz finden. Sie eignen sich hervor ragend für Portraitaufnahmen.



Fokus / Scharfstellen

Autofokussteuerung AF, hier übernimmt die Kamera die „Denkfunktion“ und steuert den Fokus alleine

Einzelautofokus AFS, mit halb durchgedrücktem Auslöser (bis zum ersten Druckpunkt) wird das Motiv scharf gestellt. Scharfstellung verbleibt, bis der Auslöser losgelassen wird oder das Motiv sich bewegt.

Kontinuierlicher Autofokus AFC, nach Fokussierung des Motivs, bleibt dieses mit halb durchgedrücktem Auslöser auch bei Bewegung scharf gestellt, d.h. der Fokus / die Schärfe werden kontinuierlich von der Kamera nachgeregelt (Ultraschallmotoren im Objektiv sind hier sehr von Vorteil)

Manueller Fokus MF, das Fokussieren muss manuell am Fokusring des Objektivs übernommen und ggf. nachreguliert werden

• AF-Messfeldsteuerung

- Einzelfeldsteuerung (sinnvoll bei sich nicht oder wenig bewegenden Motiven)
- Dynamische Messfeldsteuerung (sinnvoll für sich bewegende Motive)

Probleme mit dem Autofokus, bei wenig Licht, Glasscheiben oder auch bei Motiven, bei denen sich Objekte (Zweige, Schilf, Gitter eines Käfigs o.ä.) vor dem eigentlichen Hauptmotiv befinden. In solchen Fällen ist es ratsam, manuell zu fokussieren.

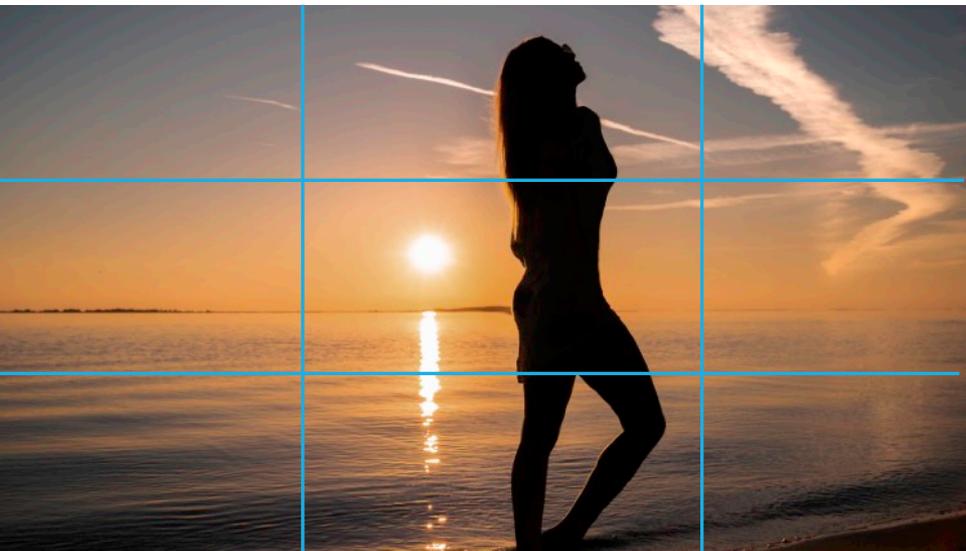


BILD AUFBAU & KOMPOSITION

Goldener Schnitt, Perspektiven, Blickwinkel

In der Lehre über Bildaufbau und Komposition, gibt es einige Grundregeln... Kennt die Regeln, versteht die Regeln, dann könnt Ihr sie auch brechen, das soll heißen... jeder Fotograf hat seinen eigenen Blick und seine eigene Art sich auszudrücken. Deshalb verstehen sich diese "goldenen" Regeln niemals als das Maß aller Dinge, welche immer einzuhalten sind bzw. deren Einhaltung automatisch ein gutes Bild versprechen.

DAS BILD



offene Schatten nutzen

Eine der ältesten Weisheiten, fotografiert nicht in der knalligen Sonne, es sei denn ihr nutzt Hilfsmittel. Ohne weitere Hilfsmittel empfehle ich euch, nutzt Schatten. Es herrscht gleichmäßigeres Licht, ihr habt keine extremen Kontraste und auch keine überstrahlten Flächen der Sonne.

Es bieten sich Wände die völlig im Schatten liegen an. Hier besteht die Möglichkeit aus vielen Perspektiven Eine fantastische Bildstimmung zu erzeugen.



Fenster als Lichtquelle

Kreativität kann in vielen Bereichen entstehen. Das Fenster als Lichtquelle und kreativer Touch wird oft unterschätzt. Durch kleine Wasserspiele entstehen harmonische Portraits.

Im Gegensatz zu offenen Schatten draußen, nutzt man hier ein gezieltes Licht aus der Richtung des Fensters. Das Licht fällt direkt von vorne ein und man minimiert so unschöne Augenränder.

Bei diesem Bild ist ein manuelles fokussieren sehr wichtig, da der Autofokus nicht weiß worauf er scharf stellen soll.

GEGENLICHT

gegen die **Sonne** fotografieren

Ob man mit oder ohne Hilfsmitteln arbeitet, Gegenlicht - Aufnahmen können sehr spannend und interessant wirken. Hierbei bekommt man meistens mehr tiefer in das Bild. Wenn es möglich ist, versuch einen Hintergrund der schattig ist zu suchen. Bei dieser Technik steht das Modell im Schatten. Das bedeutet, es fällt kein direktes Licht in das Gesicht.





ganz ohne Blitz

Silhouetten durch Licht und Schatten

Dauerlichter bieten den Vorteil, daß Sie, zumindest manchmal, leichter zu handhaben sind als Studioblitze, die über einen Funkauslöser mit der Kamera kommunizieren.

Beim fotografieren mit Dauerlichtern sieht man das Ergebnis sofort. ... der sogenannte Live - View.

Somit ist das Einstellen der Kamera ein Kinderspiel, wobei man auch die Möglichkeit hat, sehr offenblendig zu fotografieren.



Rauch & Nebel

geschickt und stimmungsvoll einsetzen

Passend zur Stimmung, kann ein wenig Rauch oder Nebel ein Portrait extrem aufwerten. Die Blitze so positionieren, dass das wesentliche an/ausgeleuchtet wird.

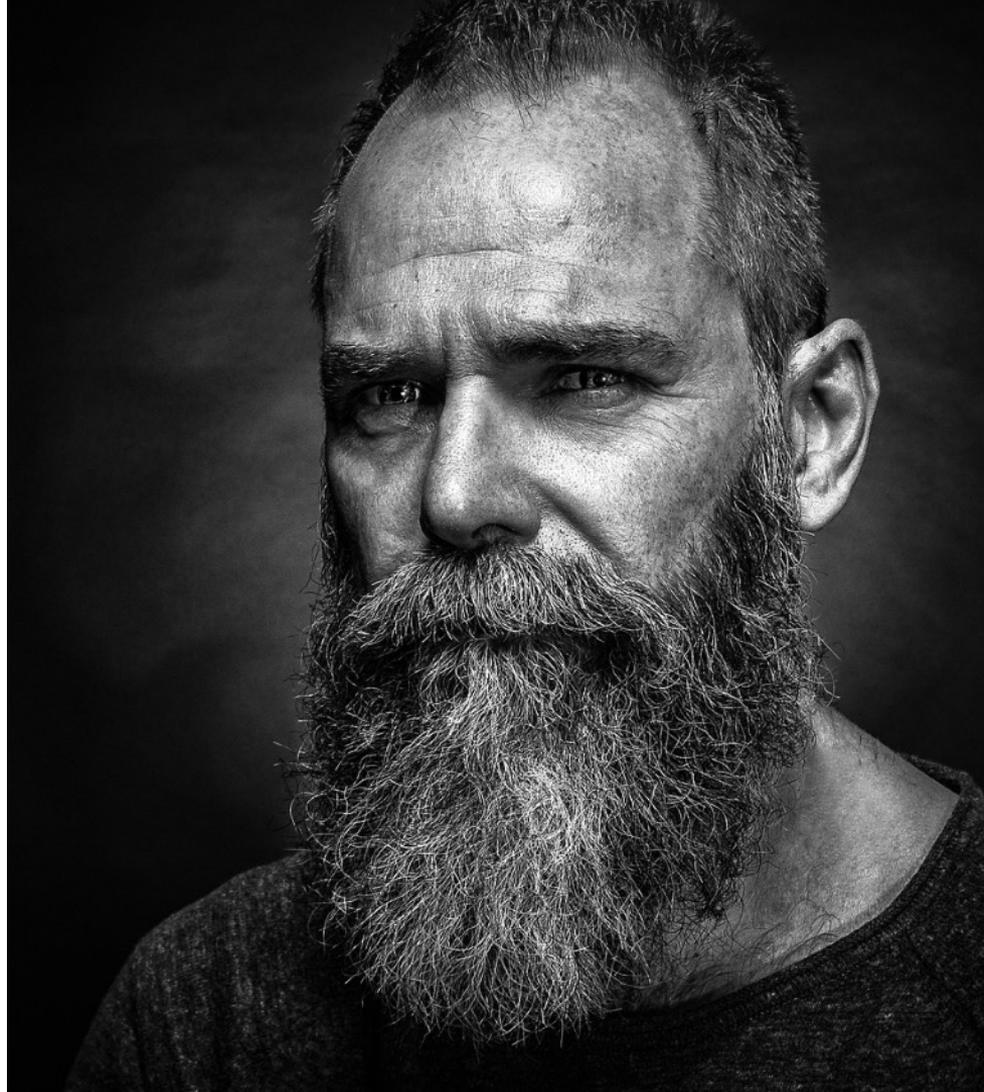
Kleiner Tipp:

Fehlt es gerade an Rauch oder Nebel, kein Problem... hierfür müsst Ihr nicht unbedingt eine Nebelmaschine besitzen. Z,B E-Zigaretten qualmen unwahrscheinlich gut.

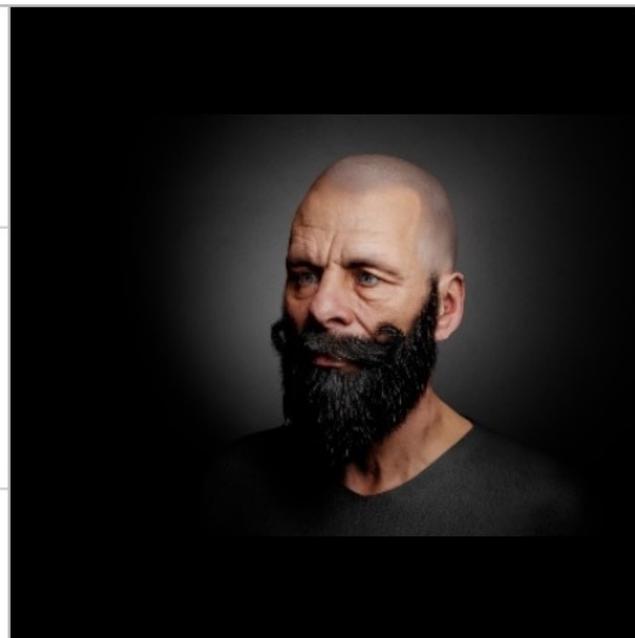
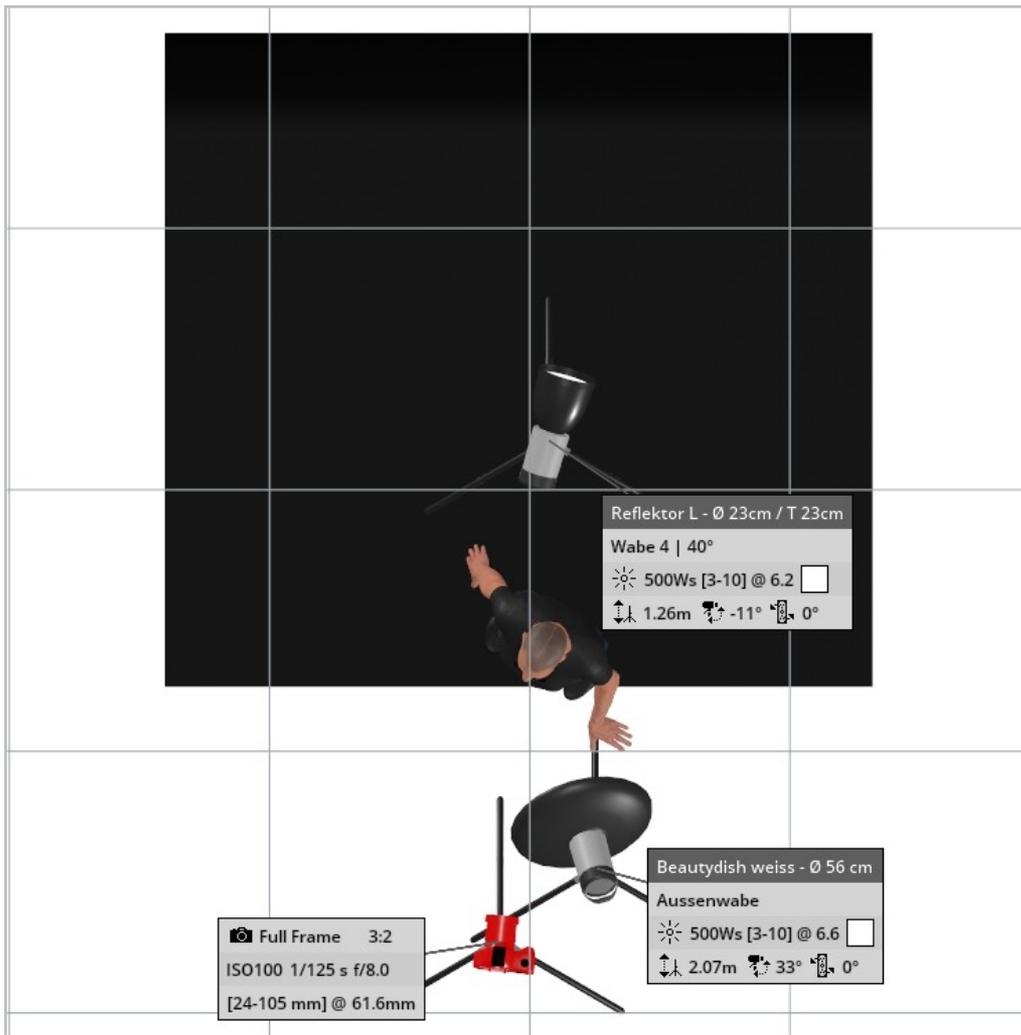
der **Charakter**

einzigartige, charakteristische Darstellung

Bei einem **Charakterportrait** geht es dem Fotografen darum, ein Portrait eines einzigartigen Menschen zu schaffen. Der Portraitierte soll ganz klar zu identifizieren und zu erkennen sein. Das Foto wird also die typische Mimik und Gestik zeigen. Auf dem Gesicht ist vielleicht eine Narbe oder ein auffälliges Muttermal zu sehen. Freunde und Verwandte werden sofort sagen: "Ja, der Gesichtsausdruck ist so typisch für ihn oder sie..."



Charakter



FOTOSCHULE - MAGDEBURG

Marco Mertens



”

„Lerne, Experimentiere, Scheitere, aber lass dich niemals entmutigen, wenn es nicht gleich klappt.“

